

BRÜCKE

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick



April 2017 bis November 2017

Andacht _____	3
Einladung zur Osternacht _____	4
Gottesdienste _____	5
Gespräch über Luther _____	6
Veranstaltungen zum Lutherjahr _____	8
Kinder-Bibel-Tag zur Reformation _____	9
Nähcafé _____	11
Aus dem Presbyterium _____	12
Hausmeister stellt sich vor _____	14
Gemeindespende _____	15
Termine _____	16
Matthias-Claudius-Zentrum _____	18
Quartiersmanagerin _____	21
Jugendaktionen _____	22
Nachlese Konzert Samuel Harfst _____	24
Konfirmationen _____	25
Geburtstage _____	26
Taufen & Trauungen _____	29
Beerdigungen _____	30
Kontakte _____	31
Luthers Leben _____	32

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461

Internet: www.evangelisch-in-oe.de

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Redaktion und Gestaltung: J. Behrendt, M. Börth, G. Engfer, R. Funke,
U. Kamien, M. Pollack
e-mail: Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de

Satz/Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Foto Titelseite: Pfr. Funke, Eingang zum Wichern-Kindergarten

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie

IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14

BIC - GENODED1DKD



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Ostern

Das am meisten wunderlichste aller Wunder

Wir gehen auf das Osterfest zu. Ostern ist das älteste christliche Fest, älter als das Weihnachtsfest, und hat als solches zentrale Bedeutung für die Kirche und den Glauben. Ganz anders ist das im Bewusstsein vieler Menschen. Da wird Weihnachten als sehr viel nachhaltiger und bedeutsamer empfunden. Ostern ist nicht so populär wie das Weihnachtsfest.

Dies hat auch damit zu tun, dass jeder weiß, was eine Geburt ist. Aber keiner kann sich Auferstehung vorstellen. Während die Weihnachtsgeschichte das Geschehen der Geburt anschaulich ausmalt und anrührt, sucht man in den Ostererzählungen vergeblich nach einer Beschreibung. Es wird nicht berichtet, wie sich das zuge tragen hat, dass der gekreuzigte Jesus nach drei Tagen wieder zu leben beginnt. Das Geschehen wird nur angekündigt und nachher als vollzogen weitergesagt. Die Auferstehung bewegt sich außerhalb des menschlichen Erfahrungshorizontes. Es ist das am meisten wunderlichste aller Wunder.

Für Christen ist dieses Wunder aber das Fundament ihres Glaubens. Es ist Antwort auf die Frage: „Was darf ich hoffen?“ Ein Antwortversuch von Traugott Giesen lautet so:

„Seit Jesus ist der Tod nicht mehr die Wand, vor die das Leben kracht und verlöscht. Er ist der Tunnel, ein Heilschlaf hinüber, wir werden verwandelt und vollendet.“

Jesu Sterben war ein `Sich der Liebe in die Arme werfen`. Er lebte in einer so engen Beziehung, dass er als Erster wusste (mit Worten des Paulus): `Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgendeine Kreatur.`

Das wirft ein Licht über alles Enden hier. Alles Enden mündet wie alle Bäche und Flüsse im Ozean des Guten Ganzen. Und auch der Tod ist nur Kreatur aus Gottes Hand in Gottes Hand.

Eine Zuversicht trägt uns mehr, als wir davon überzeugt sind. Nicht Schattenland kommt auf uns zu, sondern Kraft und Herrlichkeit, intensivstes Lebendigsein.

Darum lasst uns mit unserer kleinen Freudekraft feiern. Unsere Verfeindungsenergie soll schrumpfen, unsere Befreundungslust soll wachsen. Stehen wir doch auf, machen ein Fest los, klein und groß, ein Fest der Liebe und des Lachens."



Ich wünsche allen frohe und gesegnete Ostertage.

Pfarrrer Bernd Schäfer

Feiern Sie mit uns Osternacht!

Seien Sie am Ostersonntag um 5.30 Uhr dabei,



- wenn wir im Dunkel der Nacht die Osterkerze in die Johanneskirche hineintragen,
- wenn die Schola (Chor) uns mit eindrucksvollen Gesängen in das Christuslob begleitet,
- wenn Konfirmanden und Erwachsene getauft werden,
- wenn wir die beste Botschaft für unser Leben hören,
- wenn wir gemeinsam Abendmahl feiern,
- und wenn wir anschließend beim großen Osterfrühstück im Gemeindezentrum zusammen kommen

Gottesdienste zu Ostern und Pfingsten

Donnerstag, 13.04.2017

Johanneskirche 19.00 Uhr
Friedenskirche 18.00 Uhr

Gründonnerstag

Abendmahlsgottesdienst
Tischabendmahl
mit Instrumentalkreis

Freitag, 14.04.2017

Johanneskirche 10.00 Uhr
Friedenskirche 10.00 Uhr

Karfreitag

Abendmahlsgottesdienst
mit „Combo-Musikkreis“
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 16.04.2017

Johanneskirche 05.30 Uhr
Friedenskirche 10.00 Uhr
18.00 Uhr

Ostersonntag

Osternacht-Gottesdienst
anschl. Frühstück
Abendmahlsgottesdienst
mit Posaunenchor
Osterandacht
mit „Joyful Voices“
anschl. Osterfeuer

Montag, 17.04.2017

Johanneskirche
Friedenskirche 10.00 Uhr

Ostermontag

kein Gottesdienst
Reisesegengottesdienst
mit Jugendband

Donnerstag, 25.05.2017

Johanneskirche 10.00 Uhr

Himmelfahrt

Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 04.06.2017

Johanneskirche 10.00 Uhr
Friedenskirche 10.00 Uhr

Pfingstsonntag

Abendmahlsgottesdienst
Gottesdienst

Montag, 05.06.2017

„Mutter Wehner“ 11.00 Uhr

Pfingstmontag

Open-Air-Gottesdienst
mit Kirchenchören
und Posaunenchor

Mit Martin Luther ins Gespräch kommen Eine Aktion der Kirchengemeinde im Lutherjahr

Stellen Sie sich vor, da kommt ein Förster morgens ins Forstamt, begrüßt herzlich in die Runde und stellt eine kleine Lutherfigur auf den Tresen des Empfangs. Kommentarlos. Einfach mal gucken, was passiert.

Eine der Empfangsdamen steht auf, tritt näher und nimmt die kleine Playmobilgestalt in die Hand: „Das ist ja eine Frau, bestimmt eine Richterin. In einer schwarzen Robe. Oder vielleicht Rechtsanwältin?“ Sie betrachtet die Gestalt genauer. Zwischen ihren Augenbrauen erscheinen zwei wohl bekannte senkrechte Fältchen. „Die hat ja ein Buch und eine Feder in den Händen. Moment mal, ich setze mir schnell meine Brille auf.“ Eine andere Mitarbeiterin des Forstamtes hat sich inzwischen wieder in die E-Mails vertieft. „So, nun kann ich das auch lesen, also: ‚Das Neue Testament übersetzt von Martin Luther‘ steht da.“ Schweigen. Nur das Bearbeiten der Computertastatur der Kollegin ist zu hören.



„Ach ja! Wir haben ja Lutherjahr!“ Die Fältchen glätten sich. „Wieso aber eine Frau?“ Und tatsächlich hat das Gesicht der kleinen Statue eher weiche Züge. Und wer Luther auf Bildern betrachten konnte wird sicher eher einen stattlichen

Bachus im Gedächtnis haben. Mit rundem Gesicht zwar, ja. Und sicher den weltlichen Genüssen nicht abgeneigt.

Aber weibliche Züge? Umgeben von wallendem braunem Haar?

„Ja, warte mal!“

Da gab es doch neulich am Film-Mittwoch im Ersten so einen Film.

Den wollte ich mir eigentlich ansehen. ‚Katharina Luther‘ hieß der aber. Und nicht ‚Martina Luther!‘.

„Hab´ ich gesehen!“ Ein freundliches Gesicht erscheint hinter dem Monitor. „Da ging´s darum, dass Luther, der ja ein Mönch war, die Nonne Katharina von Bora heiratete. Nein, eigentlich eher umgekehrt.“ „Wie, eigentlich umgekehrt?“ „Naja, da schien es so, dass tatsächlich

die Katharina, die Käthe, wie sie sich später nannte, eher die Hosen anhatte. Jedenfalls hat sie sich zur gleichberechtigten Gesprächspartnerin von Martin entwickelt. Als Frau, meine ich. Und schließlich alles organisiert: Haus und Hof, Kindererziehung. Sie hat die Geschäfte gemacht, nicht ihr Martin! Die ganzen Gäste hat sie eingeladen und versorgt. Und Martin auch ein bisschen beschützt. Und so konnte der auch viel erreichen. Und immer war der kleine Melanchthon um ihn herum.“ „Welcher Melanchthon?“ „Das war doch so ein Gelehrter, der Martin immer unterstützte. Fast immer. Eigentlich war der am Anfang dagegen, dass Martin und Katharina heirateten. Der wurde manchmal richtig jähzornig. Weil ein Mönch nicht zu heiraten hatte. Aber davon hat sich Luther ja ganz frei gemacht. Von solchen Zwängen.“

„Kann ich die Figur vielleicht behalten?“ Die Fältchen sind wieder da. „Aber ja“, sagt der Förster. „Und ich? Bekomme ich auch einen Luther?“ „Den bringe ich Ihnen morgen mit.“ „Aber ich bin katholisch!“ „Das war Luther auch!“

So, oder so ähnlich geschehen in einem ganz normalen Amtsgebäude, in dem sich die Menschen eigentlich mit voll-

kommen anderen Dingen beschäftigen als mit kirchlichen Themen oder gar dem Lutherjahr. Aber es zeigt, dass es manchmal nur eines kleinen Auslösers wie der Playmobil-Figur bedarf, um sich mit Martin Luther zu beschäftigen. Der kleine Luther kann etwas in Gang bringen. Gedanken, Gespräche, vielleicht Neugier. Vielleicht auch Fragen über den Glauben. Oder: Was ist eigentlich evangelisch, was katholisch?

Und darum werden in den nächsten Wochen Menschen aus unserer Gemeinde mit kleinen Luther-Figuren auf andere Menschen zugehen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Über Martin Luther. Über ganz persönliche Zugänge zum Glauben. Oder vielleicht auch über Fragen wie: Was hält mich eigentlich vom Glauben ab?

Wenn Sie diese Aktion begeistert und Sie selbst gern Hausbesuche mit Martin Luther im Gepäck machen möchten oder auf Menschen zugehen möchten, an Ihrem Arbeitsplatz, auf der Straße, im Seniorenzentrum oder Krankenhaus, dann melden Sie sich bitte im Gemeindezentrum. Der kleine Luther wartet dort auf Sie.

Michael Börth

Luther Veranstaltungen

Liebe Gemeindeglieder,

das Lutherjahr bringt auch in unserer Gemeinde besondere Veranstaltungen und Aktionen mit sich. Zunächst einmal wird es keine „Brücke“ im Sommer dieses Jahres geben, dafür eine ganz spezielle Veröffentlichung an alle evangelischen Haushalte zum Reformationsfest, mit der wir uns wie damals Martin Luther auf den Weg machen, mit Menschen über Reformation, Glaube und Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Einladen möchten wir Sie und Euch ...

- zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag um 11.00 Uhr bei Mutter Wehner,
- zur Luther-Ausstellung des Kirchenkreises in der Zeit vom 4. bis zum 11. Juni im Gemeindezentrum
- zum Kinderbibel-Luther-Tag am 17. Juni ab 10.00 Uhr im Gemeindezentrum
- zum Luther-Vortrag von Heiner Geißler am 21.06. um 19.00 Uhr in der Stadthalle
- zum Pilgern im Pott am 8. Juli von Oer-Erkenschwick nach Lünen zur „Lächelnden Maria“
- zur Kinderbibelwoche vom 5. - 8. Oktober an der Johanneskirche mit Martin auf Entdeckertour
- zum Ökumenischen Festgottesdienst am Reformationstag in der Katholischen Kirche St. Josef

ReFORMATIONSKinder

**Kreiskirchlicher Aktionstag
für Kinder von 5 bis 10 Jahren**



**Samstag, 17. Juni 2017,
von 10-15 Uhr**

**Johannes-Kirche,
Oer-Erkenschwick**

Am Samstag, 17. Juni, wollen wir uns rund um die Johanneskirche in Oer-Erkenschwick auf die Spuren von Martin Luther und der Reformation begeben. Bist du mit dabei?

Los geht es um 10 Uhr mit einem tollen Gottesdienst in der Kirche. Danach geht es rund um die Kirche und im Gemeindehaus weiter.

Mittags gibt es ein leckeres Mittagessen und am Nachmittag bis 15 Uhr viel Aktion auf unserem Reformationsparcours.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 3,- €.

Für deine Eltern ist unser Elterncafé geöffnet.



**Anmeldung für den
„Reformationskinder“-Aktionstag**

(Bitte bis zum 31. Mai abgeben!)

Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

Alter

Datum und Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Nähen in gemütlicher Atmosphäre

- Du hast eine Nähmaschine aber lange nicht genäht?



- Du möchtest in Gemeinschaft bei einer Tasse Kaffee nähen?



- Du brauchst Tipps/Hilfe und/oder hast keine Ideen?



- Du nähst gerne und möchtest gerne Ideen weitergeben?



- Du möchtest gerne nähen, hast aber keine eigene Nähmaschine?



Dann bist Du herzlich eingeladen!

Wo: Nähcafé

im Gemeindezentrum an der Johanneskirche.
(Nähmaschinen können gerne mitgebracht werden.)

Wann: Jeden Mittwoch von 17.30 Uhr - 19.30 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Almut Kamien (57953)
Barbara Werres (58288)
Waltraud Thiel (696701)

Aus dem Presbyterium Ergebnisse einer Klausurtagung

Das Presbyterium einer Kirchengemeinde hat immer wieder Entscheidungen zu treffen. Manchmal sind das ganz aktuelle Dinge, wie zum Beispiel bauliche Veränderungen oder Personalentscheidungen. Die Situation kann es allerdings erforderlich machen, nicht nur aktuell, sondern eben auch auf lange Sicht hin zu entscheiden und die Gemeindeentwicklung perspektivisch anzudenken. Was wird sein in einigen Jahren? Was wird sein, wenn zum Beispiel die erste Pfarrstelle wegfällt, weil wir eben auch kleiner geworden sind, nicht mehr genug Gemeindeglieder haben für drei Pfarrstellen.

Das Presbyterium hat sich deshalb zu einer Klausurtagung in der Akademie Klausenhof in der Zeit vom 03.-05.02.2017 getroffen, um die Zukunft unserer Gemeinde in den Blick zu nehmen.

Und hiermit wollen wir Ihnen, unseren Gemeindegliedern, einige Entscheidungen mitteilen, die wir für unbedingt erforderlich halten, wenn die bestehenden Angebote und Projekte einer lebendigen Gemeindegemeinschaft erhalten bleiben sollen. Die Entscheidungen sollen zum

einen unsere Pfarrer entlasten, zum anderen aber auch neue Schwerpunkte in unserer Gemeindegemeinschaft setzen. Wir sprechen von...

... der Anstellung eines
hauptamtlichen Hausmeisters
...einer hauptamtlichen Stelle
für Jugendarbeit und
...veränderten Gottesdienstzeiten

Die Hausmeisterstelle

Wie viel hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf dem Gelände der Johanneskirche und im Gemeindezentrum verändert. Wie viele Treffen, Gruppen und Beratungsgespräche sind dazu gekommen! Der Laden, die Flüchtlingshilfe und die Gemeindegemeinschaften erfordern immer mehr Organisation in unseren Räumlichkeiten. Da es zu viel Kraft kostet, immer wieder nach einzelnen Unterstützern und Ehrenamtlichen zu fragen, die diese Arbeit wahrnehmen, hat sich das Presbyterium entschlossen, einen Hausmeister anzustellen. Zugleich wird damit unser gemeindliches Angebot zur Ableistung von Sozialstunden aufrechterhalten.

Die Jugendarbeit

Auch hier soll es Hauptamtlichkeit geben, und zwar erheblich verstärkt, denn wir stocken von 25% auf 100% auf. Gute Ansätze in der Jugendarbeit sollen verstärkt und die Konfirmandenarbeit noch mehr in die Jugendarbeit eingebunden werden. Der Bezug der Jugendarbeit zur Gemeindearbeit soll verstärkt in den Blick geraten.

Gottesdienstzeiten

In den Sommerferien haben wir die Gottesdienstzeiten immer so gelegt, dass ein Pfarrer/ eine Pfarrerin beide Gottesdienste hintereinander wahrnehmen konnte. Das soll nun auch über die Sommerferien hinaus beibehalten werden. Der Vorteil ist, dass wir im pastoralen Bereich und bei den Kirchenmusikern mit weniger Vertretungen auskommen. Zudem können die Gottesdienste an der Friedenskirche zeitlich klarer werden, denn gerade dort soll wegen der Kindergottesdienste, der Gottesdienste, nach denen Mahlzeiten angeboten werden, die 11.00 Uhr Zeit eingeführt werden, während wir an der Johanneskirche um 09.30 Uhr beginnen wollen.

Eine Erprobungszeit ist bis Ende 2017 vorgesehen.

Darüber hinaus werfen wir den Blick auf die Versammlungsräume an der Johanneskirche. Denn zum einen wird unser neues Gemeindezentrum, das so genannte Gewächshaus Gottes, in diesem Jahr 20 Jahre alt, zum anderen bringen wir das alte Gemeindehaus, das Johannes-Buschhaus auf den neuesten Stand. Es wurde in schöner Weise renoviert und damit vollständig aufgewertet. Im Sommer am Dienstag dem 4. Juli wollen wir dann die Renovierung und das Jubiläum gemeinsam mit allen unseren Mitarbeitenden und Gemeindegliedern feiern: Ein lebendiger Ort für so viele Menschen unserer Stadt!

Pfarrer Rüdiger Funke



KÖHN, SCHÖPFER GEIST

Ein neues Gesicht in der Kirchengemeinde (im, am und ums Haus herum)



Karsten Zinner,
Foto: Privat

Schon im Kindesalter ist die Johanneskirche immer 'meine' Kirche gewesen; die, vor der wir Kinder bei Hochzeiten standen, um die vom Brautpaar geworfenen Pfennige zu fangen und auf dessen Kirchplatz wir Kastanien sammelten, um damit Figuren zu basteln. Später bin ich zur Realschule gegangen; alles lag und liegt ja gewissermaßen direkt vor der Haustür. Ich erlernte den Beruf des Bürokaufmanns und habe anschließend unter anderem auf dem Bergwerk BL/Haard im Büro und in einem Möbellogistik-Depot im Lager gearbeitet.

Freie Stunden verbringe ich gerne zusammen mit meiner Partnerin im Garten, sofern es die Wetterlage zulässt. Wenn

es in den heimischen Gefilden zu ungemütlich wird, geht's oftmals mit dem Flieger in den sonnigen Süden, der mir wesentlich mehr liegt, als der kühle Norden.

Ende letzten Jahres hatte ich bereits die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in die Hausmeister-Tätigkeiten an der Johanneskirche zu bekommen; habe Menschen kennen gelernt, die hier arbeiten bzw. sich ehrenamtlich engagieren. Einige konnten somit auch mich kennen lernen, so dass dieses neue Gesicht für manchen schon kein unbekanntes mehr ist.

Nun, mit fast 52 Jahren, habe ich die Chance bekommen, mich hauptberuflich den Aufgaben rund um Haus und Hof der Johanneskirche zu widmen. Auf diese Arbeit in der Kirchengemeinde blicke ich positiv. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Karsten Zinner

Aktion „Gemeindespende 2017“ Freiwilliges Kirchgeld

**GEMEINDESPENDE
2017**



... damit Kirche bleibt

Auch in diesem Jahr wird wieder die „Aktion Gemeindespende“ stattfinden. Wieder erbitten wir in dieser Form von den älteren Gemeindegliedern, die nicht mehr kirchensteuerpflichtig sind, einen freiwilligen Beitrag. In den Vorjahren haben uns diese zusätzlichen Einnahmen geholfen die Gemeindegemeinschaft in vielfältiger Form zu gestalten und aufrecht zu erhalten. Allein 2016 sind Mittel in Höhe von fast 16.000 Euro eingegangen. Dafür sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt.

In den Spenden kommt auch ein Stück Verbundenheit mit der Ev. Kirchengemeinde zum Ausdruck und zugleich stellen sie eine Ermutigung für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde dar.

So Sie sich daran „beteiligen, können dazu beitragen, dass die finanzielle Basis unserer Arbeit erhalten bleibt. Deshalb bitten wir mit der „Aktion Gemeindespende“ wieder um Ihre Spende, natürlich in aller Freiheit und im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten. Viele kleinere Spenden helfen in der Summe genauso wie größere Beträge, die eingegangen sind. Schön, wenn Sie sich auch bei der diesjährigen Aktion zum Mitmachen einladen lassen.

Pfarrer Bernd Schäfer

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick
„Gemeindespende“

DE29 3506 0190 2002 7510 14
KD-Bank für Kirche und Diakonie

April

Der LADEN

Mi. 12./26. – 9.30 Uhr

Abendgottesdienst

Sa. 29. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Büchermarkt

So. 30. – 11.00-16.00 Uhr

Gemeindezentrum

Mai

Der LADEN

Mi. 10./24. – 9.30 Uhr

Trauercafé

Di. 16. – 16.00 Uhr

Gemeindezentrum

Block-KU 2018

Sa. 20. – 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

Gemeindeversammlung

So. 21. – 11.15 Uhr

Gemeindezentrum

Abendgottesdienst

Sa. 27. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Jahresfest der Frauenhilfe

Mi. 31. – 15.00 Uhr

Friedenskirche

Juni

Luther Ausstellung

So. 4. – So. 11.

Gemeindezentrum

Block-KU 2018

Sa. 10. – 9.00-12.00 Uhr

Gemeindezentrum

Der LADEN

Mi. 14./28. – 9.30 Uhr

Luther Kinderaktion

Sa. 17. – 9.00 Uhr

Gemeindezentrum

Konzert Blechbläser

So. 18. – 16.00 Uhr

Johanneskirche

„Praystation“

Jugendgottesdienst

23. – 19.00 Uhr

Lutherkirche Datteln

Abendgottesdienst

Sa. 24. – 18.00 Uhr

Friedenskirche

Juli

Mitarbeiterabend

20 Jahre Gemeindezentrum

Di. 4. – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Mittagessenaktion

So. 9. – 11.00 Uhr

Friedenskirche

Der LADEN

Mi. 12./26. – 9.30 Uhr

Juli

Ferien Gottesdienste

Ab dem 16.
Johanneskirche – 9.30 Uhr
Friedenskirche – 11.00 Uhr

Gebetsgemeinschaft

Jahresfest
So. 16. – 15.00 Uhr
Gemeindezentrum

August

Der LADEN

Mi. 9./23. – 9.30 Uhr

September

Frauenhilfe

Mitgliederversammlung
Mi. 6. – 15.00 Uhr

Block-KU 2018

Sa. 9. – 9.00-12.00 Uhr
Gemeindezentrum

Der LADEN

Mi. 13./27. – 9.30 Uhr

Frauenhilfe

Mitgliederversammlung
Mi. 6. – 15.00 Uhr

„Praystation“

Jugendgottesdienst
15. – 19.00 Uhr
Friedenskirche

Goldkonfirmation

So. 17. – 9.30 Uhr
Johanneskirche

September

Gesangs-Workshop

Sa. 23. – So. 24.
Gemeindezentrum

Abendgottesdienst

Sa. 23. – 18.00 Uhr
Friedenskirche

Gemeindeversammlung

So. 24. – 10.45 Uhr
Gemeindezentrum

Oktober

Mittagessenaktion

So. 1. – 11.00 Uhr
Friedenskirche

KinderBibelWoche

Do. 5. – So. 8.
Gemeindezentrum

Der LADEN

Mi. 11./25. – 9.30 Uhr

Abendgottesdienst

Sa. 28. – 18.00 Uhr
Friedenskirche

November

Der LADEN

Mi. 8./22. – 9.30 Uhr

Frauenfrühstück

Sa. 18. – 8.00 Uhr
Gemeindezentrum

Abendgottesdienst

Sa. 25. – 18.00 Uhr
Friedenskirche

Umgestaltung des Matthias-Claudius-Zentrums

Es geht los! Die Umgestaltung des Matthias-Claudius-Zentrums nimmt Fahrt auf.

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde!

Über die Umgestaltung unseres Matthias-Claudius-Zentrums und das Quartiersmanagement ist schon viel gesprochen worden – nun ist es endlich soweit.

Das komplexe Antragsverfahren für den Umbau unter Beachtung aller sicherheitstechnischen Auflagen wird derzeit von uns betrieben. Der Gesetzgeber ist seit dem Jahresanfang 2017 in der Verpflichtung unsere Umbaumaß-

nahmen anzuerkennen.

Eine Refinanzierung ist somit gesichert.

Für die Umgestaltung sind wir nun im Feinschliff: Mit dem Umbau des Erdgeschoss beginnen wir in der ehemaligen Therme im Spätsommer diesen Jahres. Dort wird die neue Tagespflege ihren Platz finden.

Der restliche Bereich der Therme wird für Büroräume unserer Dienste im Diakonischen Werk wie Menüservice, Psychosoziale Dienste etc. umgebaut. Wenn diese Räume hergerichtet sind, geht es im Erdgeschoss weiter.

Die Diakoniestation wird in Teilen der ehemaligen Tagespfe-

ge ihren Platz finden, Friseur, Fußpflege und eine Sakristei ebenfalls. Einen weiteren Teil der Tagespflege zum Sinnesgarten und der Sinnesgarten werden von der Umweltwerkstatt Datteln für das Projekt – derzeit als „Tier im Quartier“ benannt – genutzt,

Ihnen bekannt als heutige Gäste in der ehemaligen Therme mit dem Namen „Dattelner Pfote“.

Der Besprechungsraum und die Tagesstätte werden als Räumlichkeiten erhalten. Die Allgemeine Verwaltung, Leistungsabrechnung, die Büros Sozialer Dienst,



Foto: Behrendt

Pflegedienstleitung und das der Einrichtungsleitung werden nach dem Umbau an gleicher Stelle zu finden sein. Zusätzlich haben wir hier noch Räume für das Kompetenzzentrum Heimaufnahme und Beratung geplant.

Der Speisesaal heißt zukünftig Restaurant, ist offen gestaltet und integriert das Café. Hier bieten wir auch weiterhin das Mittagsmenü und vielleicht auch mehr – auch für Externe – an. Das Restaurant verfolgt das Konzept ähnlich wie in z. B. Möbelhäusern oder Einkaufszentren.

Im dahinterliegenden Bereich wird die Hauptküche in ihren heutigen Räumlichkeiten nach entsprechendem Umbau erhalten bleiben. Hier werden die Mahlzeiten für unsere Bewohner, die im Restaurant ihr Mittagessen einnehmen, für unsere weiteren Gäste und den Menüservice produziert. Die Produktion für den Menüservice wird auf der Basis eines Integrationsbetriebs wahrgenommen.

Schon in diesem Jahr werden wir alle unsere Wohnbereichsküchen auf den Wohnbereichen im Bauteil B so umbauen, dass dort dauerhaft die Speisenversorgung für unsere Bewohner vorgenommen wird.

Unsere somit geplante Passage über die schon heutigen Flure wird durch unsere Kapelle und den vergrößerten Eingang zum Halluinparkplatz ihren Abschluss finden. Sowohl an diesem Eingang wie auch am heutigen Haupteingang finden sich Außensitzplätze.

Die Frage, wie lange wir für die Umbauabschnitte benötigen ist nicht leicht zu beantworten. Bei Umbauarbeiten erlebt man trotz sorgfältiger Planung Überraschungen, die finanzielle und zeitliche Hürden darstellen können.

Vorsichtig kalkuliert rechnen wir mit rund 2 Jahren Umbauzeit – dies vor allem durch die drei Bauabschnitte. Eine Sicherheit und Betriebsbereitschaft z. B. im Brandschutz müssen wir zu jedem Zeitpunkt der Umbaumaßnahmen gewährleisten. Das kostet einfach auch Zeit.

Als weitere Umbaumaßnahme steht an, die 40 Bäder im Bauteil A unseres Hauses rollstuhlgerecht umzubauen. Damit beginnen wir im September 2017. Wir planen 5 Bäder gleichzeitig umzubauen. Dafür müssen unsere Bewohnerinnen und Bewohner zeitweise in andere Zimmer ziehen. Detailinformationen werden wir frühzeitig mitteilen – wo fangen wir an, wann, wer zieht wohin

Auf dem Halluinplatz hat sich planerisch – zusätzlich zum möglichen Bau von 12 Apartments unseres Geschäftsfeldes Wohnen – einiges bewegt. Ein Hotel mit integrativen Arbeitsmöglichkeiten soll errichtet werden, die dann noch bestehende Fläche durch Wohnbebauung ergänzt werden. Die integrativen Arbeitsplätze im Hotel können durch Beschäftigte unseres Geschäftsfeldes Arbeit & Qualifizierung besetzt werden. Hierzu haben bereits Vorgespräche mit dem Investor für das Hotel stattgefunden.

Die Achse ins Calluna-Quartier soll dadurch geschlossen werden. Wann hier die ersten Bauarbeiten sichtbar werden, ist zeitlich noch nicht genau festgelegt.

Zusätzlich zur Umgestaltung des Matthias-Claudius-Zentrums haben wir unsere ehemalige Hausmeisterwohnung unserem Geschäftsfeld Wohnen für die Tagesbetreuung von Menschen mit Behinderungen vermietet. Seit dem letzten Sommer freuen wir uns über unsere Gäste aus der Nachbarschaft – dem Wohnheim am Schillerpark. Einige unserer Bewohner besuchen die Gäste in der Tagesbetreuung auf einen Kaffee und ein nettes Gespräch – und das

alles ohne eine Planung dafür gehabt zu haben.

Schon vor dem Umbau wird der Menüservice des Diakonischen Werkes im Matthias-Claudius-Zentrum seinen Platz finden. Das hat für die Kunden des Menüservice und für den Wirtschaftsbetrieb als Anbieter viele Vorteile.

Unser Antrag beim Deutschen Hilfswerk für das Quartiersmanagement ist im November 2016 positiv entschieden worden. Dieser weitere Meilenstein für die Schaffung des Kompetenzzentrums MCZ im Quartier ist geschafft. Mit einer halben Stelle freuen wir uns für die nächsten drei Jahre Britta Scheckenreuter als Quartiersmanagerin begrüßen zu dürfen. Sie stellt sich auf der folgenden Seite bei Ihnen vor.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf die zukünftigen Ereignisse und Ihre Beteiligung.

Matthias Frieds
Leiter des Matthias-Claudius-Zentrums

Quartiersmanagerin Britta Scheckenreuter



Foto: Privat

Hallo und Guten Tag!
Ab März bin ich als Quartiersmanagerin im und rund um das Matthias-Claudius-Zentrum unterwegs. Gerne möchte ich das "Leben im Quartier im Schillerpark" durch meine Arbeit aktiv mitgestalten.

Auf diese spannende Aufgabe freue ich mich sehr und nutze an dieser Stelle die Möglichkeit mich vorzustellen.

Aufgewachsen bin ich in Oer-Erkenschwick, habe hier mein Abitur gemacht und war nach meinem Studium lange selbstständig tätig. Der ein oder andere Erkenschwicker kennt mich sicher noch als Britta Schneider. Mit der Marketingagentur „trideal“ habe ich in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmern, Vereinen, Schulen und nicht zuletzt der Stadt Oer-Erkenschwick viele tolle Projekte umsetzen dürfen. Seit meiner Jugend bin ich außerdem ehrenamtlich in

der Kirchengemeinde aktiv, viele Jahre in Erkenschwick und nun, da ich in Datteln wohne, in meiner Heimatgemeinde. Vielleicht haben wir uns schon einmal gesehen?

Als Quartiersmanagerin möchte ich das Nachbarschafts- und Gemeinschaftsgefühl im Quartier im Schillerpark stärken. Im Kleinen wie im Großen. Gerne bin ich Ansprechpartnerin für persönliche Anliegen und Motor bei der Umsetzung neuer Ideen. Die Nachbarschaft im Quartier im Schillerpark mit Leben zu füllen und zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen, liegt dabei vor allem an Ihnen - den Nachbarn! Machen Sie mit, werden Sie aktiv. Egal ob jung oder alt, zugezogen oder alteingesessen – was zählt, ist die Freude an einer lebendigen und sich unterstützenden Nachbarschaft.

Jetzt sind Sie gefragt! Welche Wünsche, welche Anregungen oder Vorschläge haben Sie? Wo möchten Sie sich einbringen? Sprechen Sie mich an! Ich freue mich schon sehr auf persönliche Gespräche und Begegnungen! Herzliche Grüße aus der Nachbarschaft!
Britta Scheckenreuter

Jugend in der Gemeinde Veranstaltungen und Aktionen

Konfirmandenarbeit

Auch für den diesjährigen Konfirmandenjahrgang widmen wir einen ganzen Blocktag einem Theaterstück, jedoch nicht wie in den vergangenen Jahren „Alkohölle“, sondern in diesem Jahr das Theaterstück „Philotes-Spiel um Freundschaft“ zum Thema Computerspielsucht.



Foto: „Theaterspiel“, Witten

Aufgeführt wurde es wie in den letzten Jahren von der Theatergruppe Theaterspiel aus Witten. Computer- und auch Onlinespielsucht ist in den letzten Jahren immer mehr zum Thema geworden, weshalb wir als Mitarbeiterteam uns für dieses Stück entschieden haben. Sowohl bei den Konfis als auch bei den Eltern kam das Thema und das Stück sehr gut an, weshalb wir auch in den Nachgesprächen, die an das

Stück anknüpfen, interessante Gespräche führen durften.

Lighthouse

In unserem wöchentlichen Jugendtreff, jeden Donnerstag, haben wir uns für dieses Jahr etwas Neues ausgedacht. Neben den Ideen von uns Mitarbeitenden zu Programm dürfen auch die Konfis Wünsche zum Programm äußern, die wir dann so gut wie möglich versuchen umzusetzen. Bis jetzt gab es neben einer Karnevalsfeier, einem Filmabend auch einen Abend, bei dem wir die Gruppe durch Gruppenspiele gefördert haben. Auch weiterhin soll es so ablaufen, dass sich die Konfis ein Programm wünschen und wir uns an die Umsetzung machen. Zudem gehören schon seit einem längeren Zeitraum zwei ehemalige Konfis nun fest zu unserem Mitarbeiterteam und wir freuen uns auch weiterhin, wenn ehemalige Konfis zu unserem Mitarbeiterteam dazu stoßen und zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinde werden.

„Praystation“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder regelmäßig unseren Jugendgottesdienst „Praystation“. Die erste „Praystation“ in diesem Jahr stand unter einem sehr ernstem Thema „The End?“ auf Deutsch „Das Ende?“, aber auch trotz dieses schwierigen Themas waren



Florian Sanders an der Gitarre
Foto: Ronja Baumeister

wieder zahlreiche Jugendliche und auch Eltern zu Besuch. Neben dieser wird es eine weitere besondere „Praystation“ geben. Es gibt nur eine kleine Änderung, und zwar wird es im ersten Halbjahr statt den bisherigen 3 nur 2 Gottesdienste geben. Grund dafür ist, dass es im Juni anlässlich des diesjährigen Reformationsjubiläums einen besonderen Jugendgottesdienst bei dem Lutherfest in Datteln geben wird. Und auch im nächsten Halbjahr wird es wieder 3 „Praystations“ geben mit interessanten lebensnahen

Themen, dieses Mal jedoch werden alle bei uns in der Gemeinde, sprich ausschließlich in Erkenschwick stattfinden. Ob ausschließlich in der Friedenskirche oder im Wechsel mit dem neurenovierten Johannes-Busch-Haus ist noch unklar.

Jugend und Kirchentag

In diesem Jahr ist es endlich wieder soweit, der Kirchentag steht vor der Tür und auch in diesem Jahr fahren wir als Jugend gemeinsam nach Berlin zum Kirchentag anlässlich des Reformationsjubiläums. Insgesamt werden wir mit 12 Jugendmitarbeitern, wozu auch 2 Konfis zählen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, fahren. Wie in den letzten Jahren auch werden wir in einer Schule oder Sporthalle übernachten und von Mittwoch bis Sonntag vor Ort sein. Neben dem täglichen, gemeinsamen Frühstück, werden wir auch gemeinsam als Gruppe die ein oder andere Veranstaltung besuchen. Den krönenden Abschluss des fünf-tägigen Aufenthalts soll ein gemeinsames Essen darstellen.

Maxi Pollack

„Chronik einer Liebe“ Konzert mit Samuel Harfst

Voll war es in der Johanneskirche beim Konzert von Samuel Harfst und seiner Band. Das Jugendmitarbeiter-Team um Timon Selke hatte es möglich gemacht, einen der zur Zeit angesagtesten christlichen Singer-Songwriter nach Oer-Erkenschwick zu holen. Und so kamen die Besucher-

widerspiegeln. Zwischen den einzelnen Stücken nahm er das Publikum mit durch seine Lebensreise, die ihn auch nach Australien führte, wo er seine Lieder in englischer Sprache schrieb. Neben Songs seines letzten Albums spielte er auch einen Querschnitt seiner bisherigen musikalischen Karriere.



Begeisterte das Publikum in der Johanneskirche:
Samuel Harfst (Mitte) mit seiner Combo. Foto: Ulrich Kamien

innen und Besucher auch über den Kirchenkreis hinaus, denn Konzerte dieser Art sind in der Region rar gesät.

Ausdrucksstark mit viel Gefühl präsentierte Samuel Harfst mit seinem Bruder David an den Percussions und Dirk Menger am E-Piano seine selbst geschriebenen Songs, die viel von seinem Leben

Das Publikum dankte den Künstlern mit viel Applaus für zwei intensive musikalische Stunden in dichter Atmosphäre.

Ulrich Kamien

Konfirmationen 2017

Samstag, 6. Mai 2017

Johanneskirche - 13.00 Uhr - Pfr. Rüter

Samstag, 6. Mai 2017

Johanneskirche - 15.00 Uhr - Pfr. Rüter

Sonntag, 7. Mai 2017

Johanneskirche - 10.00 Uhr - Pfr. Funke

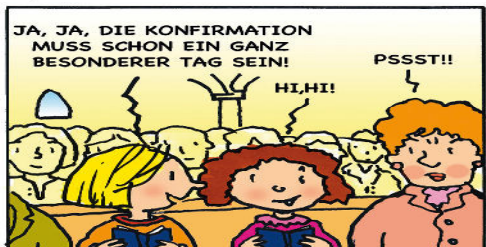
Samstag, 13. Mai 2017

Johanneskirche - 15.00 Uhr - Pfrin. Kerkhoff

Sonntag, 14. Mai 2017

Friedenskirche - 10.00 Uhr - Pfr. Schäfer

MINA & Freunde



Wir gratulieren



Zum 75. Geburtstag
April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Zum 80. Geburtstag
April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Zum 85. Geburtstag

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

zum 90. bis 106.

April

August

Mai

September

Oktober

Juni

November

Juli





zur Taufe

November 2016 – März 2017



zur Trauung

November 2016 – März 2017



Beerdigungen

November 2016 – März 2017



Widerspruchsrecht

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Pfarrer Rüdiger Funke

Stimbergstr. 261b

Telefon 2861

mail: ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

Pfarrer Bernd Schäfer

Weidenstr. 48a

Telefon 56228

mail: bernd.schaefer@evangelisch-in-oe.de

Pfarrer Frank Rüter

Rostocker Str. 8a

Telefon 2375

mail: frank.rueter@evangelisch-in-oe.de

PfarrerIn Helene Kerkhoff

Meckinghover Weg 20,
45711 Datteln

Telefon 02363/358455

mail: helene.kerkhoff@evangelisch-in-oe.de

Christine Schäfer

Kirchmeisterin –
Bauwesen
Westerbachstr. 14

Telefon 57053

mail: christine.schaefer@evangelisch-in-oe.de

Jürgen Behrendt

Kirchmeister – Finanzen
August-Schmidt-Str. 46

Telefon 56208

mail: juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

Timo Henkel

Jugendreferent

Telefon 02363/54914

mail: jugendreferent@evangelisch-in-oe.de

Gemeindebüro

Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon 1461

mail: gemeindebuero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:

dienstags + freitags

von 10.00–12.00 Uhr

donnerstags

von 15.00–18.00 Uhr

Diakoniestation

Halluinstr. 26-28

Telefon 54152







oder 0180/1212345

Essen auf Rädern

Telefon 02366/106720

Leben Martin Luthers



10.11.1483	Eisleben	Geburt	 
1505	Erfurt	Eintritt in das Augustinerkloster	
1508	Wittenberg	Beginn der Lehrtätigkeit an der Universität	
31.10.1517	Wittenberg	Thesenanschlag	
1521	Eisenach	Entführung auf die Wartburg, Beginn der Übersetzung des Neuen Testaments	 
1522	Wittenberg	Rückkehr	
1525	Wittenberg	Heirat der Nonne Katharina von Bora	
18.02.1546	Eisleben	Tod	

Adressaufkleber